



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
www.gartenstadt-genossenschaft.de

1/2015

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Einsatz von Streusalz im Winterdienst - Rücksicht auf Umwelt und Natur

Jeden Winter stehen die für den Winterdienst Verantwortlichen vor derselben Herausforderung: Die Verkehrssicherheit muss gewährleistet und zugleich die Umwelt geschont werden. Seit den späten 1950er Jahren werden Streusalze als Auftaumittel zur Beseitigung von Straßenglätte verwendet. Negative Auswirkungen für Vegetation, Bauwerke, Fahrzeuge und nicht zuletzt eine sensibilisierte Bevölkerung haben in den vergangenen Jahren zu vermehrten Diskussionen über den Einsatz von Streusalz geführt. Vielfach wird ein vollständiger Verzicht des Einsatzes von Salz gefordert. Dennoch müssen Verkehrsflächen gefahrlos benutzbar bleiben.

Auswirkungen von Streusalz

Streusalz erhöht die Salzkonzentration in den Böden, wodurch die Vegetation massiv beeinträchtigt und verändert werden kann. An Straßenrändern können sich salztolerante Pflanzen ausbreiten. Im Boden führen die Auftausalze zu Verdichtungen und Verschlammungen, je nach Streusalztyp auch zur Alkalisierung oder Versauerung. Auf Pflanzen wirkt Streusalz direkt und indirekt: Einerseits führt Kontakt mit Streusalz bei oberirdischen Pflanzenteilen zu Ätz- und Verbrennungsschäden, andererseits ändert sich durch die Bodenversalzung der Nährstoffgehalt, d.h. die Ionen-Zusammensetzung des Bodens. Dadurch können Mangelzustände auftreten. Durch die Verringerung des osmotischen Potentials des Bodens können die Pflanzen nicht mehr ausreichend Wasser aufnehmen. Bei Straßenbäumen werden die Folgen oft erst im nächsten Sommer sichtbar, wenn die Bäume trotz ausreichender Niederschläge vertrocknen. Über die Wurzeln gelangen die Salzionen auch in das Holz und bis in die Blätter, wo sie angereichert werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. führten Jahresversammlung durch

In der Begegnungsstätte des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. in der Seniorenwohnanlage Langer Schlag 48-50 in Mannheim-Gartenstadt trafen sich die Mitglieder des Vereins um den Verlauf des Geschäftsjahres 2013 zu besprechen. Der Vorstand des Vereins Wulf Maesch berichtete wie folgt:

Die Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. haben sich zum Ziel gesetzt, die Jugend- und Altenhilfe zu fördern. Deshalb unterstützt der Verein bedürftige Personen, so dass diese möglichst lebenslang eigenständig den Haushalt in der bezogenen Genossenschaftswohnung führen können.

In diesem Sinn haben wir in vier Fällen älteren Menschen, die pflegebedürftig sind, einen bedarfsgerechten Umbau des Bades finanziert. Zudem bedurfte eine 77jährige Frau darüber hinaus der Kurzzeitpflege, damit ihr Bad entsprechend neu gestaltet werden konnte. Der Eigenanteil, der nicht von der Pflegekasse übernommen wurde, wurde vom Verein getragen. Für Bewohner eines Einfamilienhauses haben wir einen Handlauf anbringen lassen. Dadurch können diese sich nun sicherer in ihrem Haus bewegen. In einem Mehrfamilienhaus im Stadtteil Niederfeld ermöglichten wir ebenfalls das Anbringen eines Handlaufs, damit die älteren Bewohner sicher den Zugang zur Tiefgarage erreichen können. In einem anderen Fall förderten wir den Einbau einer behindertengerechten WC-Anlage. Insgesamt verwendeten wir Geldmittel in Höhe von 45.560,58 Euro für bedürftige Menschen.

Die Mitglieder engagierten sich daneben auch ehrenamtlich für konkrete Projekte in ihrer Nachbarschaft. Mit viel Mühe organisierten sie Bewohnerfeste, deren Einnahmenüberschuss dem Verein zu Gute kam. Weiterhin finden regelmäßig ein Computerclub, ein Schachclub, Skatturniere sowie Kaffeenachmittage und Adventsfeiern in den beiden Begegnungsstätten in Mannheim-Gartenstadt und Friedrichsfeld sowie der Geschäftsstelle der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG statt. Wir wollen dadurch auf uns als Hilfsverein aufmerksam machen und gleichzeitig den Nachbarn die Scheu nehmen, gegenseitige Hilfe in Anspruch zu nehmen oder, wenn möglich, auch anzubieten. Wer sich kennt, achtet mehr aufeinander. Da wir aus eigener Kraft die Begegnungsstätten nicht so intensiv nutzen können, wie wir uns das wünschen würden, sind wir dankbar, dass wir im Ziel Gleichgesinnte, wie die Arbeiterwohlfahrt im Ortsverein Friedrichsfeld, gefunden haben. Diese organisierte in den Räumlichkeiten des Vereins ebenfalls Kaffeenachmittage, ein Frühlingsfest, ein Herbstfest und eine Weihnachtsfeier. Für Räumlichkeiten und Veranstaltungen hatten wir Ausgaben in Höhe von 31.048,62 Euro.

Zum 31.12.2013 gehörten dem Verein 154 Mitglieder an. Sie unterstützten den Verein mit ihren Mitgliedsbeiträgen in Höhe von insgesamt 4.034,00 Euro. Daneben

Fortsetzung auf Seite 2

Auf einen Blick

Einsatz von Streusalz im Winterdienst	S.1 + 2
Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. führten Jahresversammlung durch	S. 1 + 2
Termine bitte vormerken	S. 1
Sperrmüll Herzogenried	S. 1
Rundfunkgebühren	S. 2
Gelbe Säcke ...	S. 3
Wohin mit Wäschekorb, Gießkanne ...	S. 3
Beim Joghurtbecher den Aludeckel ...	S. 3
Batterien umweltgerecht entsorgen	S. 3
Werbung schlecht verpackt	S. 3
"Reparieren statt Wegwerfen" ...	S. 3
Einbruchschutz	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
http://www.gartenstadt-genossenschaft.de

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48
V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl



Termine bitte vormerken

**Vertreter-
versammlung** **18. Juni 2015 ab 18 Uhr**
Jüdisches Gemeindezentrum
F 3, 4, 68159 Mannheim

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw.,
die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen?
Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

Sperrmüll Herzogenried

Für das Wohngebiet Herzogenried hat das Amt für Abfallwirtschaft im Jahr 2015 folgende feste Termine für den Sperrmüll vorgesehen:

Am Steingarten / Am Weingarten	Am Schulgarten / Am Sonnengarten
19.03.2015	19.03.2015
21.05.2015	02.07.2015
10.09.2015	10.09.2015
08.10.2015	08.10.2015

Fortsetzung von Seite 1: Einsatz von Streusalz...

Durch Abschwemmungen und Entwässerung von Straßen können Salze ins Grundwasser, in Fließgewässer oder Seen gelangen. Auch über die Kanalisation gelangt das Streusalz in die Gewässer, da die Salze in den Kläranlagen weder abgebaut noch abgeschieden werden.

Streusalz verursacht Schäden an Bauwerken, da beim Schmelzen des Eises der Umgebung kurzfristig viel Wärme entzogen wird. Dadurch kühlt Beton rasch um einige Grade ab, wodurch die Deckschicht abplatzen kann. An Fahrzeugen führt das salzhaltige Wasser zu Korrosionen, wodurch die Metalloberflächen angegriffen werden und zu rosten beginnen

Alternativen zum Straßensalz?

Als Streusalze werden vorwiegend Kochsalze, also Natriumchlorid, Kochsalz-Kalziumchlorid-Gemische oder Magnesiumchlorid verwendet. Durch verbesserte Wetterprognosen und neue Dosier-techniken mit speziellen Sensoren, die Temperatur, Luftfeuchtigkeit und das auf der Fahrbahn vorhandene Restsalz erfassen können, ließ sich der Salzverbrauch von 40 g pro m² auf 10 bis 20 g pro m² reduzieren.

Immer öfter kommen Feuchtsalze zum Einsatz. Das sind Lösungen aus Kalzium- oder Magnesiumchlorid, die besser auf der Straße haften und vom Wind nicht verfrachtet werden, was die Umweltbelastung verringert. Zudem hat Feuchtsalz eine höhere Tauwirksamkeit und ist bei Glatteis effektiver.

Als „umweltfreundliche“ Streusalze werden stickstoffhaltige Auftaumittel wie Harnstoff und Ammoniumsulfat vermarktet. Allerdings stellen diese Chemikalien eine große Gefahr für die Grund-, Oberflächen- und Abwasserqualität dar und sind daher keine Alternative. Kaliumcarbonat hingegen wirkt zwar alkalisierend, ist aber für empfindliche Bereiche wie Wasserschutzgebiete oder Baumalleen dem Kochsalz vorzuziehen.

Auch der Einsatz von rutschhemmenden Mitteln wie Splitt, Granulat, Sand, Kies oder Asche als Alternative zum Streusalz ist nicht unproblematisch. Durch die Transportwege und die aufwändige Entsorgung - Streusplitt muss als Sondermüll entsorgt werden - ist ihr Einsatz mit einem deutlich höheren Energieaufwand verbunden. Außerdem entsteht durch die Verwendung abstumpfender Streustoffe Feinstaub, der die Luftqualität besonders in Städten und entlang stark befahrener Straßen beeinträchtigt und ein Gesundheitsrisiko darstellt.

Wichtig ist die mechanische Schneeräumung vor dem Einsatz von Streumitteln. Je früher die Schneeräumung erfolgt, desto leichter lässt sich der Schnee entfernen, da er noch nicht verdichtet ist. Eine rechtzeitige Schneeräumung trägt dazu bei, den erforderlichen Streusalzeinsatz deutlich zu reduzieren

Empfehlungen für den Winterdienst

Streusalz nach dem Motto „So viel wie nötig, so wenig wie möglich!“ einsetzen. Je nach Wetter-situation entscheiden, ob Salz oder Splitt auszubringen ist oder möglicherweise überhaupt auf Streumittel verzichtet werden kann. Geräumte Gehsteige und Radwege nur mit salzfreien und staubarmen Mitteln streuen. Streusalz sorgfältig dosieren und möglichst Feuchtsalze verwenden, wodurch der Verbrauch um bis 30 % verringert wird und Verwehungen verhindert werden.

Schnee so rasch als möglich räumen. Während frisch gefallener Schnee fast unverschmutzt ist, kann mehrere Tage alter Schnee mit organischen Schadstoffen, eventuell sogar mit Schwermetallen belastet sein. Solcher Schnee sollte nur auf geeigneten Plätzen zum Abschmelzen gelagert werden. Auf keinen Fall darf verschmutzter Schnee in Gewässer gelangen. Schnee, der mit Salz in Berührung gekommen ist, sollte möglichst nicht auf offenen Bodenflächen gelagert werden.

Fortsetzung von Seite 1: Mitglieder des Selbsthilfe Gartenstadt e.V. führten Jahresversammlung durch

konnte die Walter-Pahl-Stiftung ihren Zinsertrag in Höhe von 6.124,11 Euro einbringen. Der Verein erhielt Zins- und Dividendeneinkünfte in Höhe von 148,41 Euro. Ohne Spenden wären die Vereinsprojekte jedoch nicht finanzierbar gewesen. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen Spendern, mit deren großzügigen Geldern in Höhe von insgesamt 58.033,56 Euro wir die Zahlungsfähigkeit des Vereins sicherstellen konnten.

Auch im laufenden Jahr dürfen wir davon ausgehen, dass alle Projekte finanziell getragen werden können. Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Die Revisoren Iris Mondorf und Markus Hör prüften den Vermögensstatus und die Erfolgsrechnung des Selbsthilfe Gartenstadt e.V.. Die Veranstaltung klang mit anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen aus.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sich beim Selbsthilfe Gartenstadt e.V. zu engagieren, können auch Sie Mitglied des Vereins werden. Die Unkosten betragen lediglich 24,- Euro im Jahr. Daneben können Sie den Verein durch eine Spende unterstützen. Die Kontoverbindung lautet:

**Selbsthilfe Gartenstadt e.V.,
K 2, 12-13, 68159 Mannheim**

**IBAN DE48 6706 0031 0029 4266 00,
BIC (Swift-Code) GENODE61MA3.**

**Für Fragen steht Ihnen der Vorstand Wulf
Maesch unter Telefon 0621/18005-38 gerne
zur Verfügung.**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre(n) ich/wir zum 01. des folgenden Monats den Beitritt zum
Selbsthilfe Gartenstadt e.V.

Die Satzung des Vereins erkenne(n) ich/wir mit allen Rechten und Pflichten durch meine/unsere Unterschrift an.

<p>☞</p> <p>_____</p> <p>Vor- und Zuname</p> <p>_____</p> <p>Geburtsdatum</p> <p>_____</p> <p>Straße / Hausnummer / Postfach</p> <p>_____</p> <p>Postleitzahl / Ort</p> <p>_____</p> <p>Telefonnummer</p> <p>_____</p> <p>Beruf</p> <p>_____</p> <p>_____ , den _____</p> <p>_____ , den _____</p> <p>_____</p> <p>Unterschrift / Stempel</p>	<p>Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Selbsthilfe Gartenstadt e.V., den monatlichen Beitrag bei Fälligkeit bis auf Widerruf von folgendem Konto durch Lastschrift einzuziehen:</p> <p>Institut _____</p> <p>BIC _____</p> <p>IBAN _____</p> <p>Wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zu Einlösung.</p> <p>_____ , den _____</p> <p>_____</p> <p>Unterschrift / Stempel</p> <p>_____</p> <p>genehmigt: _____</p>
---	--

*„Hat man sich mit jemandem entzweit,
soll man vor Sonnenuntergang wieder Frieden schließen“*

Benedikt von Nursia, Mönch und Ordensgründer, geb. 480 - gest. 547

Rundfunkgebühren

Aktuell wurde an die Genossenschaft dieser Tage eine Anfrage gestellt. Ein junger Mann, vor drei Jahren aus dem elterlichen Haushalt in eine eigene Wohnung gezogen, wurde wegen des Rundfunkbeitrages (ehemals GEZ) angeschrieben. Er stellte an uns die Frage, ob diese Kosten nicht in den Betriebskosten enthalten wären.

Mit den Betriebskosten ist, wenn in der Wohnung vorhanden, der Anschluss an das Breitbandkabel abgedeckt. Der Rundfunkbeitrag ist eine andere Angelegenheit.

Der Rundfunkbeitrag war schon immer zu entrichten. Seit dem 01.01.2014 gibt es eine Änderung, es gilt: Eine Wohnung, ein Beitrag.

Das deckt der Beitrag ab
Pro Wohnung ist ein Beitrag zu zahlen (derzeit 17,98 Euro monatlich). Das heißt: Eine Person entrichtet den

Rundfunkbeitrag für die gemeinsame Wohnung - unabhängig davon, wie viele Personen dort leben und wie viele Rundfunkgeräte vorhanden sind.

Der Rundfunkbeitrag deckt die privaten Autos aller Bewohner mit ab. Für eine Zweitwohnung ist ein eigener Rundfunkbeitrag zu zahlen.

Es werden von den Rundfunkanstalten regelmäßig Überprüfungen durchgeführt. Wenn bei einer solchen Überprüfung festgestellt wird, dass für eine Wohnung kein Rundfunkbeitrag entrichtet wurde, müssen in der Regel diese Beiträge nachträglich entrichtet werden.

Also, besonders bei Jugendlichen, die ihre erste eigene Wohnung beziehen: Anmeldung nicht vergessen. Anmeldeformulare liegen in jeder Bank- oder Postfiliale aus.

Gelbe Säcke werden auf den Recyclinghöfen nicht mehr angenommen

Gelbe Säcke konnten bislang bei den Recyclinghöfen der Stadt Mannheim kostenlos abgegeben werden. Leider stellte die Firma Knettenbrech + Gurdulic in den letzten Monaten immer wieder starke Verunreinigungen fest und die gelben Container bei den Recyclinghöfen mussten abgezogen werden. Damit werden bis auf weiteres auf dem Recyclinghof Im Morchhof 37 und beim ABG-Recyclinghof in der Max-Born-Straße 28 keine gelben Säcke mehr angenommen.

„Zu Recht bemängelte Knettenbrech + Gurdulic immer wieder, dass nicht nur gelbe Säcke gefüllt mit Verpackungsmüll auf dem Hof entsorgt wurden. Viele nutzten die Gelbe-Sack-Mulden auf den Recyclinghöfen, um Abfälle loszuwerden, für die sie sonst Entsorgungskosten entrichten müssten“, erklärt Dr. Stefan Klockow, Betriebsleiter der Abfallwirtschaft Mannheim nach einem Telefonat mit der Entsorgungsfirma. So landeten in den bereitgestellten Containern Bauschutt, Altreifen oder auch Grünabfälle. Bemerkte wurden die Fehlwürfe, weil die Verwer-

tungsanlage die Annahme der Gelben-Sack-Lieferung verweigerte. Hierfür entstanden erhebliche Entsorgungskosten. Knettenbrech + Gurdulic ist seit Anfang des Jahres 2014 für die Sammlung des gelben Sacks in Mannheim zuständig. In den gelben Sack gehören ausschließlich Verpackungen (z. B. mit dem grünen Punkt). Der gelbe Sack wird alle 14 Tage abgeholt. Der Abfuhrtermin steht im Abfallkalender unter dem Stichwort „Gelber Sack“.

Wer seinen gelben Sack außerhalb des Sammlungsintervalls loswerden möchte, hat auch weiterhin die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe direkt im Betriebshof der Firma Knettenbrech + Gurdulic Umweltservice GmbH, Verbindungskanal, Linkes Ufer 43-45 (Einfahrt in der Neckarvorlandstraße), 68159 Mannheim. Die Annahmezeiten sind: Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und Samstag von 7 bis 13 Uhr. Wichtig ist jedoch, dass der Verpackungsabfall auch wirklich in gelben oder zumindest transparenten Säcken angeliefert wird. Dunkle Abfallsäcke werden nicht angenommen.

Wohin mit Wäschekorb, Gießkanne oder Gartenstuhl?

Kostenlose Annahme von Kunststoffen an den Recyclinghöfen

Was als kleiner Versuch begann, wird jetzt zur Dauereinrichtung: Hochwertige Kunststoffe, die keine Verpackungen sind, werden auf den beiden Mannheimer Recyclinghöfen „Im Morchhof“ und bei der ABG auf der Friesenheimer Insel kostenlos angenommen. Geeignet für die Sammlung sind alle Gegenstände aus Hartkunststoffen, wie zum Beispiel Eimer, Klappboxen, Schüsseln und Regentonnen. Um eine hochwertige stoffliche Verwertung zu ermöglichen, sollen die Teile möglichst sauber und ohne Restinhalte sein. Nur dann können aus den Altkunststoffen neue anspruchsvolle Produkte hergestellt werden. Da für die gesammelten Kunststoffe Erlöse erzielt werden, können diese Gegenstände kostenlos angenommen werden.

Nicht angenommen werden Gelbe Säcke, Folien und andere Weichkunststoffe sowie alle Gegenstände aus PVC (Rollläden, Rohre, Schläuche) und - wegen des Verschmutzungsrisikos - alle Kunststoffe aus dem Baubereich. Diese Abfälle können als kostenpflichtiger Sperrmüll abgegeben werden.

Batterien umweltgerecht entsorgen

Laut der "Stiftung Gemeinsames Rückgabesystem Batterien" (GRS) werden nahezu 100 Prozent der zurückgegebenen Batterien und Akkus wiederverwertet. Doch nur knapp die Hälfte der gekauften Batterien wird so entsorgt, dass diese recycelt werden können. Deswegen hier die wichtigsten Tipps zur umweltgerechten Entsorgung von Haushalts-, Autobatterien und Akkus:

1. Der Handel ist verpflichtet, Haushaltsbatterien und Akkus zurückzunehmen. Achten Sie am besten bei Ihrem nächsten Einkauf auf die grüne Box des GRS.
2. Bei den Recyclinghöfen der Stadt Mannheim können ebenfalls Haushalts- und sogar Autobatterien abgegeben werden. Die Adressen und Öffnungszeiten der Recyclinghöfe finden Sie unter: www.abfallwirtschaft-mannheim.de.
3. Eine weitere Abgabemöglichkeit bietet die mobile Problemstoffsammlung der Abfallwirtschaft Mannheim.

Beim Joghurtbecher den Aludeckel abziehen

Wer den Aludeckel des Joghurtbechers abtrennt bevor er ihn entsorgt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Der Deckel des Joghurtbechers besteht aus Aluminium, der Becher aus Kunststoff. Die Sortieranlagen erkennen aber nur jeweils ein Material. Daher ist es besser, den Deckel vorher abzutrennen.

Allgemein werden durch das Recycling von Aluminiumverpackungen wertvolle Rohstoffe und Ressourcen geschont. Darüber hinaus kann bei der Wiederverwertung Energie eingespart werden, die zur Gewinnung von Neualuminium nötig wäre.

Übrigens: Spülen ist nicht notwendig! Da kleine Speisereste den Recyclingprozess nicht stören, reicht „löffelrein“ völlig aus.

*„Du musst wissen,
dass dein wahres Zuhause
im Inneren liegt“*

Quincy Jones
US-amerikanischer Musiker, geb. 1933

Werbung schlecht verpackt

Jeder kennt sie, aber nicht jeder will sie - die in Folie eingeschweißten Werbeprospekte, die Woche für Woche in unseren Briefkästen landen. Zu Recht ärgern sich viele über die große Menge Plastikmüll, die dadurch entsteht: Laut Deutscher Umwelthilfe sind es immerhin rund drei Tonnen pro Jahr. Das entspricht etwa dem Gewicht von 1,2 Millionen gelben Säcken. Hinzu kommt, dass die Kunststoffhüllen den Prozess der Altpapierverwertung stören. Das gilt insbesondere dann, wenn die Werbung samt Hülle in der Papiertonne landet. Deshalb bittet die Abfallwirtschaft Mannheim darum, die Prospekte von der Hülle zu befreien und die Folie über den gelben Sack zu entsorgen

Übrigens: Abhilfe ist möglich! Wer keine Werbesendung erhalten möchte, klebt einen Aufkleber "Bitte keine Werbung" an den Briefkasten.

“Reparieren statt Wegwerfen” und “Verleihen statt Kaufen”

Online-Angebote nutzen und Abfall vermeiden

Die Abfallwirtschaft Mannheim ist Tag für Tag unterwegs, um das zu verwerten und zu beseitigen, was Mannheimer Bürgerinnen und Bürger sorgfältig trennen. Doch vor dem Verwerten und Beseitigen, steht das Vermeiden von Abfall. Dazu kann jeder einen wertvollen Beitrag leisten, indem bereits beim Einkauf auf überflüssige Verpackungen und Einwegprodukte verzichtet wird.

Unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de bietet der Eigenbetrieb der Stadt Mannheim wertvolle Tipps und Hilfestellungen zum Thema Abfallvermeidung und Wiederverwertung. Einen ganz wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten diejenigen, die darüber hinaus die Online-Tausch- und Verschenkbörse und den Online-Reparatur- und Verleihführer der Abfallwirtschaft Mannheim nutzen.

Reparieren und Verleihen statt Kaufen

Kleine und mittlere Betriebe aus Mannheim und Umgebung, die einen Reparatur- oder Verleihservice anbieten, können sich auf dieser Plattform mit der Web-Adresse www.reparaturfuehrer-mannheim.de kostenlos eintragen. Von diesem Angebot profitieren auch Mannheimer Bürgerinnen und Bürger, denn schließlich kann das Geld für die Anschaffung eines neuen Gerätes gespart werden, wenn das bisherige kostengünstig repariert wird. Ebenso können Dinge, die nicht täglich gebraucht werden, ausgeliehen werden. Mit diesem Reparatur- und Verleihservice ist die Abfallwirtschaft Mannheim bei der Suche behilflich und führt die Interessenten unkompliziert zusammen.

Da der Online-Reparatur- und Verleihführer erst mit den Inseraten der Handwerksbetriebe lebendig wird, freut sich die Abfallwirtschaft Mannheim über seine rege Nutzung.

Tauschen oder Verschenken statt Wegwerfen

Den Tausch- und Verschenkmarkt der Abfallwirtschaft Mannheim gibt es bereits seit 2009. Unter www.mannheim.abfallspiegel.de bietet der städtische Eigenbetrieb eine nicht kommerzielle Online-Börse an. Jeder kann dort privat inserieren und gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände kostenlos tauschen oder verschenken - und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.

Ob man nun Interessantes anzubieten hat oder etwas Bestimmtes sucht, ein klar strukturierter Seitenaufbau sorgt dafür, dass jeder fündig wird. Reinschauen lohnt sich, denn mit dem Tausch- und Verschenkmarkt und dem Reparatur- und Verleihführer leistet die Abfallwirtschaft Mannheim einmal mehr einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung, verbunden mit einem sozialen Nutzen für Bürgerinnen und Bürger der Metropolregion.



**Außerhalb unserer
Öffnungszeiten
sind wir im Internet
rund um die Uhr für Sie da!**

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Einbruchschutz

Seit einiger Zeit wird der Rhein-Neckar-Raum von einer Einbruchserie heimgesucht. Die Polizei rät hauptsächlich zu vorbeugenden Maßnahmen. Ein entsprechendes Merkblatt haben wir nachfolgend abgedruckt.

Mehr Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter der angegebenen Internetadresse.

Unsere Öffnungszeiten:

vormittags:

Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr

nachmittags:

Montag bis Mittwoch
13.00 - 16.30 Uhr

Donnerstag
13.00 - 18.00 Uhr

10 goldene Regeln für ein sicheres Zuhause

Tipps der Polizei in Zusammenarbeit mit Ihrer Hausverwaltung

- 1** Halten Sie die **Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen**. Prüfen Sie immer, wer ins Haus will, bevor Sie die Tür öffnen.
- 2** **Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus oder auf dem Grundstück** und sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
- 3** **Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür immer zweimal ab** und lassen Sie die Tür nicht nur „ins Schloss fallen“. Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
- 4** **Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung**: Einbrecher kennen jedes Versteck.
- 5** **Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit**. Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.
- 6** Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit **einen bewohnten Eindruck vermittelt**. Lassen Sie z. B. den Briefkasten leeren.
- 7** **Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn wichtige Telefonnummern aus**, unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.
- 8** **Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an**, bei Ihnen anzurufen, wenn Fremde in deren Wohnung wollen.
- 9** Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. **Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!**
- 10** Lassen Sie **fremde Personen nicht in Ihre Wohnung**.

→ Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.k-einbruch.de



HERAUSGEBER: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Teubenheimerstraße 16, 70372 Stuttgart

WOLF
Innovationskraft in Engineering

LUDWIG

Heizung + Sanitär GmbH

- Heizung und Lüftung
- Sanitär
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst

Wir heizen Ihnen ein!

Am Sonderbach 59
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80
Fax 0 62 52 / 55 56
Ludwig.GmbH@web.de

Ihr kompetenter Partner für:

- **Antennenbau**
- **Satellitenanlagen**
- **Kabelanschlüsse**
- **Elektroinstallationen**
- **EDV-Netzwerke**
- **Haussprechanlagen**
- **Videoüberwachungsanlagen**

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (06 21) 44005-22
Telefax (06 21) 44005-20
www.hoer-elektro.de



Rainer Schanz

Malermeister

Ausführung aller

- | | |
|---|---|
| ■ Maler-, Tapezier-,
und Lackierarbeiten | ■ 68309 Mannheim
Bad Kreuznacher Str. 14 |
| ■ Vollwärmeschutz | ■ Tel. 0621/77 38 87 |
| ■ Gerüstbau | ■ Funk 0173/312 36 51 |
| ■ Bodenverlegearbeiten | ■ Fax 0621/78 76 06 |

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: hetechnik@t-online.de

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb

- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183
Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim

H. Schäler

Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lamperthimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

☎ 0621/10 37 33
Fax 0621/10 38 35
B 5,9
68159 Mannheim

Hausmeisterservice
Gehweg- und Treppenhausreinigung
Schneeräumen und Streudienst
Garten- und Grünanlagenpflege

Rothermel

Umzüge & Möbeltransporte

Möbelaussenaufzugverleih

Vermietung auch stundenweise mit Fachpersonal
z.B. für ihren eigenen Umzug in Eigenregie

Leistadter Str. 29 | 68309 Mannheim
Mobil: 0171-7347950 | Tel.: 0621-738693
Beratung, Besichtigung und Angebot kostenlos und unverbindlich!

Kress OHG

Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

Rohr verstopft? defekt?

über 100 Jahre
Erfahrung aus
TRADITION

24 Stunden
Service

ERLER & WÖPPEL
ABWASSERTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890
Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73

VITALIS GmbH

Ambulanter Pflegedienst

**Ihr kompetenter Partner rund um die
Alten- und Krankenpflege**

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ **06 21 / 128 52 50**

Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim